

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VIII/10/4

23. 11. 1950

Gemeldete Neuerkrankungen an Gonorrhoe und Syphilis
im Bundesgebiet und Groß-Berlin
im 3. Vierteljahr 1950

Mit dem vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Geschlechtskrankheitenstatistik für das 3. Vierteljahr 1950 veröffentlicht. Gleichzeitig wird in einer zweiten Tabelle eine zusammenfassende Übersicht über die aus den Vorjahren vorhandenen Zahlen gegeben (einschl. der nachträglichen Berichtigungen, hauptsächlich von Groß-Berlin). Bezüglich der grundsätzlichen Fragen dieser Statistik wird auf die vorausgegangenen Berichte verwiesen.

Ein Vergleich der Ziffern (gemeldete Erkrankungszahlen auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr bezogen) des Bundesgebietes für das 3. Vierteljahr 1950 mit denen für das 3. Vierteljahr 1949 und die vorausgegangenen Jahre ergibt folgende Entwicklung:

Gonorrhoe: Die Ziffern der gemeldeten Neuerkrankungen im Bundesgebiet sind zwar gegenüber dem vorausgegangenen Vierteljahr bei beiden Geschlechtern gestiegen, sind aber niedriger als im 3. Vierteljahr 1949. Der im allgemeinen zu beobachtende geringfügige Anstieg im 3. Vierteljahr ist auch 1950 zu beobachten.

Die Unterschiede zwischen den Ländern sind beträchtlich. Über dem Durchschnitt des Bundesgebietes liegen die Ziffern der Stadtstaaten Bremen und Hamburg und der Länder Hessen und Nordrhein-Westfalen (Gonorrhoeerkrankungen insgesamt). Wie immer ist die Erkrankungshäufigkeit in der französischen Zone am geringsten, der Anstieg gegenüber dem Vorvierteljahr erstreckt sich aber auf alle Länder.

Im allgemeinen ist die Ziffer der männlichen Neuerkrankungen höher als die der weiblichen, eine Ausnahme bilden Bremen, Hessen, Bayern und Rheinland-Pfalz; Hamburg dagegen berichtet fast nur halb soviel erkrankte Frauen wie Männer.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß der geringfügige Anstieg im 3. Vierteljahr 1950 die rückläufige Tendenz seit 1946 nicht beeinflußt und daß für 1950 mit einem geringeren Jahresdurchschnitt als 1949 gerechnet werden kann.

Syphilis: Im Gegensatz zur Gonorrhoe weist die Syphilis einen Rückgang auf und zwar bei beiden Geschlechtern und erreicht den niedrigsten Stand seit 1946.

Über dem Durchschnitt des Bundesgebiets liegen die Ziffern der Länder Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Hessen und des Stadtstaates Bremen.

Wie immer ist die Ziffer der weiblichen Neuerkrankungen im Durchschnitt höher als die der männlichen, eine Ausnahme bilden Hamburg und Baden.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die Syphiliserkrankungen seit 1947 stetig zurückgehen und daß 1950 auch bei dieser Krankheit mit einem niedrigeren Jahresdurchschnitt gerechnet werden kann als 1949.

Groß-Berlin: Die Ziffer der gemeldeten Gonorrhoeerkrankungen weist, wie auch im 3. Vierteljahr 1949, einen Anstieg gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr auf, vor allem beim männlichen Geschlecht. Damit liegt die Ziffer von Groß-Berlin über der von Hamburg und Bremen.

Bei der Syphilis ist die Erkrankungshäufigkeit gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr geringfügig zurückgegangen und im Vergleich zum 3. Vierteljahr 1949 stärker gesunken. Die Unterschiede zwischen den Geschlechtern sind bedeutungslos.

Zusammenfassend ist zu sagen, daß trotz des Anstiegs der Gonorrhoe auch bei Groß-Berlin an und für sich seit 1946 eine rückläufige Tendenz festzustellen ist und bei beiden Krankheiten mit einem geringeren Jahresdurchschnitt gerechnet werden kann als 1949.

Zum Schluß muß wiederum bei dieser Statistik bemerkt werden, daß alle Aussagen hier immer nur für die Zahl der g e m e l d e t e n Neuerkrankungen gemacht werden können, die ebenso wie bei den übrigen meldepflichtigen Krankheiten nur die untere Grenze aller Neuerkrankten darstellen.

Gemeldete Neuerkrankungen an Gonorrhoe und Syphilisim Bundesgebiet und Groß-Berlinim 3. Vierteljahr 1950

L a n d	Gonorrhoe			Syphilis		
	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.
Grundzahlen						
Bundesgebiet	11 007	9 976	20 983	4 127	5 349	9 476
Schleswig-Holstein	573	417	990	204	255	459
Hamburg	867	492	1 359	135	142	277
Niedersachsen	1 720	1 162	2 882	621	784	1 405
Nordrhein-Westfalen	3 603	2 613	6 216	1 490	1 697	3 187
Bremen	263	287	550	94	101	195
Hessen	1 391	1 944	3 335	329	607	936
Württemberg-Baden	738	815	1 553	310	386	696
Bayern	1 197	1 585	2 782	687	1 064	1 751
Rheinland-Pfalz	362	425	787	162	198	360
Baden	198	160	358	59	62	121
Württemberg-Hohenzoll.	95	76	171	36	53	89
Groß-Berlin	1 812	1 648	3 460	323	443	766

Verhältniszahlen
auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr

Bundesgebiet	19,5	15,6	17,4	7,3	8,4	7,9
Schleswig-Holstein	18,7	11,9	15,1	6,7	7,3	7,0
Hamburg	45,7	22,9	33,6	7,1	6,6	6,8
Niedersachsen	21,2	12,8	16,7	7,7	8,6	8,2
Nordrhein-Westfalen	23,0	15,0	18,8	9,5	9,7	9,6
Bremen	37,8	38,9	38,4	13,5	13,7	13,6
Hessen	27,3	33,7	30,7	6,5	10,5	8,6
Württemberg-Baden	16,1	15,4	15,7	6,8	7,3	7,1
Bayern	11,1	12,8	12,0	6,4	8,6	7,6
Rheinland-Pfalz	10,3	10,6	10,4	4,6	4,9	4,8
Baden	12,7	8,8	10,6	3,8	3,4	3,6
Württemberg-Hohenzoll.	6,6	4,5	5,4	2,5	3,1	2,8
Groß-Berlin	50,8	34,1	41,2	9,0	9,2	9,1

Gemeldete Neuerkrankungen an Gonorrhoe und Syphilis

auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr

Berichtszeit	Gonorrhoe			Syphilis		
	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.
Bundesgebiet						
1946 a)	49,0 ^{b)}	60,4 ^{b)}	50,1	17,3 ^{b)}	23,1 ^{b)}	19,7
1947	46,6 ^{c)}	44,0 ^{c)}	40,1	22,8 ^{c)}	29,9 ^{c)}	25,3
1948	32,4	25,3	28,6	19,9	22,3	21,2
1949 d)	23,0	19,6	21,2	12,1	14,3	13,3
1. Vierteljahr	23,3	19,5	21,2	14,9	17,5	16,3
2. Vierteljahr	22,0	18,7	20,2	12,3	14,3	13,4
3. Vierteljahr	25,8	20,7	23,1	11,1	12,8	12,0
4. Vierteljahr	21,9	18,5	20,1	10,5	12,1	11,4
1950						
1. Vierteljahr	17,8	14,7	16,2	10,5	12,0	11,3
2. Vierteljahr	16,1	13,4	14,7	8,8	10,0	9,4
3. Vierteljahr	19,5	15,6	17,4	7,3	8,4	7,9
Groß-Berlin						
1946	89,0	109,7	101,3	30,6	45,1	39,2
1947	.	.	62,5	.	.	44,4
1948	58,1	40,3	47,5	23,0	25,3	24,4
1949	47,3	38,3	42,6	12,3	16,6	14,5
1. Vierteljahr	46,6	30,8	37,2	15,5	15,7	15,6
2. Vierteljahr	54,5	29,9	39,9	14,9	15,2	15,1
3. Vierteljahr	57,6	44,6	50,7	11,9	16,5	14,4
4. Vierteljahr	44,3	32,6	38,1	11,1	14,2	12,8
1950						
1. Vierteljahr	41,0	31,8	36,1	11,7	14,8	13,3
2. Vierteljahr	39,6	28,7	33,8	9,0	10,7	9,9
3. Vierteljahr	50,8	34,1	41,2	9,0	9,2	9,1

a) Nordrhein-Westfalen bis 27.7.1946 ohne Lippe. Bei Württemberg-Baden sind die Zahlen auf 1 Jahr berechnet. Gemeldete Zahlen für die Zeit von

b.b.

Februar - Dezember: männlich = 6 964, weiblich = 11 666, insgesamt 18 630. Bei Bayern beruhen die Ingesamt-Zahlen für Gonorrhoe und Syphilis für die Zeit von April - Dezember auf den Ergebnissen der Monatsberichte, für Januar - März auf den der wöchentlichen Seuchenneldung. Da nur für April - Dezember eine Aufteilung in männlich und weiblich vorliegt, wurde die Ingesamt-Zahl von Januar - März prozentual aufgeteilt. Gemeldete Zahlen für Januar - März: Gonorrhoe insgesamt = 11 421, Syphilis insgesamt = 3 532; gemeldete Zahlen für April - Dezember: Gonorrhoe: männlich = 19 448, weiblich = 28 309, insgesamt = 47 757, Syphilis: männlich = 6 463, weiblich = 10 564, insgesamt = 17 027.

- b) Ohne Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Baden und Württemberg-Hohenzollern.
- c) Ohne Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Baden und Württemberg-Hohenzollern.
- d) Vorläufiges Ergebnis. Die Jahressumme stellt infolge Berichtigungen nicht in jedem Fall die Summe der vier Vierteljahre 1949 dar. Außerdem weitere 20 Neuerkrankungen an Gonorrhoe und 14 an Syphilis im Kreise Lindau ohne Angabe von Geschlecht.